

Sunpor EPS SE

SDS Sunpor EPS SE [deutsch_DE] Version T

Überarbeitet: 23.02.2022

Druck: 01.04.2022

Seite: 1/11

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHES UND FIRMENBEZEICHNUNG

1.1 Produktidentifikator

| | |
|----------------------------|--|
| Handelsname | Sunpor EPS SE [2.2715-1] (Sunpor A . . . SE, Terrapor, Roofpor, Suncolor SE) |
| CAS Nr. | Nicht zugeordnet. |
| EINECS Nr. | Nicht zugeordnet. |
| REACH Registriernr. | Nicht zugeordnet. |

1.2 Relevante ermittelte Verwendungszwecke des Stoffes oder Gemisches und Verwendungszwecke, von denen abgeraten wird

| | |
|--|---|
| Identifizierte Verwendung(en) | Wird hauptsächlich zur Herstellung geschäumter thermischer Isolierung und Verpackung verwendet. |
| Verwendungen, von denen abgeraten wird | Nicht bekannt. |

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

SUNPOR Kunststoff GmbH
 Tiroler Straße 14
 3105 St. Pölten
 Austria / Österreich

| | |
|---------|-------------------|
| Telefon | ++ 43 2742 291 0 |
| Fax | ++ 43 2742 291 40 |
| eMail | office@sunpor.at |

1.4 Notrufnummer

24 h Emergency Contact Services
 National Chemical Emergency Centre (NCEC) Oxfordshire, UK
+44 (0) 12 35 23 96 70 Sunpor Kunststoff GmbH – NCEC29003

| | |
|---|--|
| Deutschland: regionale Giftnotrufe (keine Zeitbeschränkungen) | Berlin +49 30 - 19240 Bonn +49 228 - 19240 Erfurt +49 361 - 730730 Freiburg +49 761 - 19240 Göttingen +49 551 - 19240 Homburg/Saar +49 6841 - 19240 Mainz +49 6131 - 19240 München +49 89 - 19240 |
|---|--|

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) Nicht zugeordnet.

2.2 Kennzeichnungselemente

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

| | |
|---|--|
| Handelsname | Sunpor EPS SE |
| Gefahrenpiktogramme | Kein(en). |
| Signalwörter | Kein(en). |
| Gefahrenhinweise | Kein(en). |
| Sicherheitshinweise | Kein(en). |
| Selbsteingeschätzte Sicherheitshinweise | <p>P210: Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.</p> <p>P233: Behälter dicht verschlossen halten.</p> <p>P243: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.</p> <p>P403 + P235: Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.</p> |

2.3 Sonstige Gefahren

Kann Augenreizung hervorrufen, die nach Entfernen des Produktes verschwinden sollten. Kann explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.2. Gemische

Gemisch auf Basis: Polystyrol (CAS No. 9003-53-6), Treibmittel, polymeres Flammschutzmittel

EG Einstufung No. 1272/2008

| Gefährliche Inhaltsstoffe | %W/W | CAS Nr. | EG -Nr. | REACH Registriernr.: | Gefahrenpiktogramme und Gefahrencodes |
|--|-------|----------|-----------|----------------------|--|
| Pentan | < 5,5 | 109-66-0 | 203-692-4 | 01-2119459286-30 | Flam. Liq. 1, H224 STOT SE 3, H336 Asp. Tox. 1, H304 Aquatic Chronic 2, H411 |
| 2-Methylbutan (Isopentan) | < 1,5 | 78-78-4 | 201-142-8 | 01-2119475602-38 | Flam. Liq. 1, H224 STOT SE 3, H336 Asp. Tox. 1, H304 Aquatic Chronic 2, H411 |
| * Bis(alpha,alpha-dimethylbenzyl)peroxid | < 0,3 | 80-43-3 | 201-279-3 | 01-2119541688-27 | Org. Perox. F; H242 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Aquatic Chronic 2; H411 Repr. 1A; H360D |

Für die in diesem Abschnitt nicht vollständig ausgeschriebenen Einstufungen, einschließlich der Gefahrenklassen und der Gefahrenhinweise, ist der volle Wortlaut in Abschnitt 16 aufgeführt.

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN



4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

| | |
|--------------|---|
| Einatmen | Personen, die die Dämpfe eingeatmet haben, an die frische Luft bringen. Bei Fortdauer der Symptome, ärztlichen Rat einholen. |
| Hautkontakt | Haut mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Fortdauer der Symptome, ärztlichen Rat einholen. |
| Augenkontakt | Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern mit sauberem Wasser oder Augenwaschlösung ausspülen. Bei Fortdauer der Symptome, ärztlichen Rat einholen. |
| Verschlucken | Gesundheitsgefährdung durch Verschlucken nicht wahrscheinlich. BEI VERSCHLUCKEN: Kein Erbrechen hervorrufen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. |

4.2 Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen

Einatmen: Kopfschmerzen, Schwindel.
 Augen und Hautkontakt: Röte, Reizwirkung.

4.3 Angaben zu einer benötigten sofortigen ärztlichen Hilfe und Spezialbehandlung

Falls erforderlich, symptomatisch behandeln.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Produkt ist nicht als entzündlich eingestuft, wird aber im Kontakt mit Flammen oder bei Exposition gegenüber hohen Temperaturen brennen (siehe auch Kapitel 9).

5.1 Löschmittel

| | |
|-------------------------|--|
| Geeignete Löschmittel | Wassersprühstrahl, Schaum, Trockenlöschmittel oder CO ₂ . |
| Ungeeignete Löschmittel | Aus Sicherheitsgründen nicht zu verwendende Löschmittel: Wasservollstrahl. |

5.2 Besondere, von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Dieses Produkt kann in einem Feuer gefährlichen Rauchgasen freisetzen. Gefährliche Zersetzungsprodukte: Kohlenstoffmonoxid, Kohlenstoffdioxid, Styrol, aliphatische Kohlenwasserstoffe, Spuren von Wasserstoffbromid.

Besondere Schutzmaßnahmen für die Brandbekämpfung Besondere Schutzmaßnahmen für die Brandbekämpfung

Feuerwehrlaute sollten vollständige Schutzkleidung tragen, einschließlich umluftunabhängiger Atemschutzgeräte. Chemieschutzanzug. Bei Feuereinwirkung Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Bei der Lagerung in geschlossenen Containern können sich entzündbare Konzentrationen von Pentan anreichern.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Vorsicht - Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.

Pentan kann mit Luft explosive Gemische bilden. Die Pentandämpfe sind schwerer als Luft, Vorsicht bei Gruben oder engen Räumen. Alle Zündquellen entfernen oder unwirksam machen. Reibung, Funken oder andere Zündquellen vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen in die Kanalisation verhindern.

6.3 Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung

Wenn sicheres Arbeiten möglich ist: Geringe Mengen verschütteten Materials: Aufnehmen und in geeignete Behälter oder Plastiksäcke geben. Für die Entsorgung oder Wiederverwendung in einen Behälter mit Deckel geben. Beim Verschütten/Auslaufen einer größeren Menge: Wo möglich, verschüttetes Material mit Industriestaubsauger aufsaugen. Für die Entsorgung oder Wiederverwendung in einen Behälter mit Deckel geben.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitt 8 und 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG**7.1 Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Handhabung**

Geeignete Belüftung sicherstellen, einschließlich lokaler Absaugung. Staub nicht einatmen. Bildung von Staubwolken vermeiden. Von offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Alle anderen Brände löschen. Alle Zündquellen entfernen oder unwirksam machen. Reibung, Funken oder andere Zündquellen vermeiden. Die Elektroinstallation muss funkenfrei sein. Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Für geeignete Erdung sorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vor Entsorgung des Abfallmaterials muß die Genehmigung der zuständigen Behörde eingeholt werden.

Gefahren bei der Verarbeitung

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Um den Aufbau einer statischen elektrischen Ladung sowie die Bildung eines explosiven Pentan-Luft-Gemisches zu verhindern, müssen die Behälter bei der Verarbeitung vollständig entleert werden. Die Fördergeschwindigkeit darf bei normalem Pumpbetrieb nicht mehr als 8 m/s betragen. Alle Teile einer Anlage sollten elektrisch miteinander verbunden und geerdet sein. Der elektrische Stromdurchgang sollte in regelmäßigen Intervallen überprüft werden. Antistatische Bekleidung und Schuhe sind zu tragen.

| | |
|---|--|
| 7.2 Bedingungen für eine sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten | <p>Bei der Lagerung in geschlossenen Containern können sich entzündbare Konzentrationen von Pentan anreichern. Vor dem Entladen müssen die Türen von Frachtcontainern geöffnet und eine Stunde lang gelüftet werden. Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen und von sonstigen Wärme- und Zündquellen fernhalten. Von Regen und Feuchtigkeit fernhalten. Schüttgut: Unter Schutzgas lagern. Behälter mit einer oberen Öffnung müssen mit einem offenen, starren Gitter abgedeckt werden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Die Elektroinstallation muss funkenfrei sein. Die handelsübliche Verpackung des Produkts sind Octabins aus Faserplatten.</p> |
| Spezifische Gestaltung von Lagerräumen und Behältern | Der Lagerraum muss kühl sein, um die Freisetzung von Pentan zu reduzieren, und mit einem geeigneten Belüftungssystem ausgestattet sein, um die Akkumulation von Pentan zu vermeiden. Zusätzlich sind Warnmelder zu installieren, die die Bildung eines explosiven Pentan/Luft-Gemischs anzeigen. Die Elektroinstallation muss funkenfrei sein. |
| Lagertemperatur | Umgebungsbedingungen. |
| Unverträgliche Materialien | Nicht mit Explosivstoffen der UN-Klasse 1 lagern oder handhaben. |
| Geeignetes Material für Gebinde | Stahl (Fässer). |
| 7.3 Spezifische Endverwendungszwecke | Wird hauptsächlich zur Herstellung geschäumter thermischer Isolierung und Verpackung verwendet. |

ABSCHNITT 8: EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit Grenzwerten für die Exposition am Arbeitsplatz

Deutschland:

109-66-0: Pentan

AGW 3.000 mg/m³ ; 1.000 ppm (TRGS 900 (DE))

Spitzenbegrenzung/Überschreitungsfaktor: 2

Wenn der Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) und der Biologische Grenzwert (BGW) eingehalten werden, ist kein Risiko einer Fruchtschädigung zu befürchten (s. TRGS 900, Nummer 2.7).

Einstufung der Kurzzeitexposition: (TRGS 900 (DE))

Kategorie II: Resorptiv wirksame Stoffe

TWA-Wert 3.000 mg/m³ ; 1.000 ppm (OEL (EU))

indikativ

78-78-4: Isopentan; 2-Methylbutan

AGW 3.000 mg/m³ ; 1.000 ppm (TRGS 900 (DE))

Spitzenbegrenzung/Überschreitungsfaktor: 2

Einstufung der Kurzzeitexposition: (TRGS 900 (DE))

Kategorie II: Resorptiv wirksame Stoffe

TWA-Wert 3.000 mg/m³ ; 1.000 ppm (OEL (EU))

indikativ

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Maßnahmen

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

8.2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Schutzbrille/Gesichtsschutz

Schutzbrille.



Körperschutz (Handschutz/ Sonstiges)

Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Wird empfohlen: Undurchlässige Handschuhe [EN 374]. Beständigkeit des Handschuhmaterials: siehe Informationen des Handschuhherstellers. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Antistatische Sicherheitsschuhe oder antistatische Stiefel.



Atemschutz

Wenn beim Umgang Staub entstehen kann, ist eine geeignete Atemschutzausrüstung zu tragen.



Thermische Gefahren

Nicht anwendbar.

8.2.3 Umweltschutzmaßnahmen

Die auf die EPS-Branche anwendbaren Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft und lokalen Bestimmungen für Flüchtige Organische Stoffe (VOC) sind zu beachten.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Diese Eigenschaften sind die entscheidenden.

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| | |
|---|---|
| Form | Fest, Kleine Granulatkugeln/Perlen. |
| Farbe | Weiß oder gefärbt |
| Geruch | Wahrnehmbarer Geruch. |
| Geruchsschwelle (ppm) | Nicht eingerichtet. |
| pH (Wert) | Nicht anwendbar. |
| Schmelzpunkt (°C) | Nicht verfügbar. |
| Siedepunkt (°C) | Nicht verfügbar. |
| Flammpunkt (°C) | < -50°C (Pentan) |
| Obere Explosionsgrenze (OEG) | 7.8% (v/v) (Pentan) |
| Untere Explosionsgrenze (UEG) | 1.3% (v/v) (Pentan) |
| Zündtemperatur (°C) | 285°C (Pentan) (ASTM E-659) |
| Verdampfungsgeschwindigkeit | Nicht verfügbar. |
| Entzündlichkeit (fest, gasförmig) | Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich. |
| Dampfdruck (mm Hg) | Nicht verfügbar. |
| Dampfdichte (Luft=1) | 2.5 (Pentan) |
| Dichte (g/ml) | 1020–1050kg/m ³ @ 20°C (Kugeln) |
| Schüttdichte (g/ml) | ca. 600kg/m ³ @ 20°C |
| Erweichungspunkt (°C) | 70-75°C (Das Granulat dehnt sich bei der Pentan-Entwicklung aus) |
| Löslichkeit in Wasser | Unlöslich. |
| Weitere Lösungsmittel | Löslich in Aromaten, halogenisierten Lösungsmitteln und Ketonen. |
| Verteilungskoeffizient (n-Octanol/wasser) | Nicht verfügbar. |
| Zersetzungstemperatur (°C) | Nicht verfügbar. |
| Viskosität (mPa.s) | Nicht eingerichtet. |
| Explosionsgefahr | Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich. |
| Brandfördernde Eigenschaften | Nicht oxidierend. |

9.2 Sonstige Angaben

Kein(en).

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

| | | |
|------|--|--|
| 10.1 | Reaktivität | Unter normalen Bedingungen stabil. |
| 10.2 | Chemische Stabilität | Unter normalen Bedingungen stabil. |
| 10.3 | Möglichkeit gefährlicher Reaktionen | Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich. |
| 10.4 | Zu vermeidende Bedingungen | Von Hitze, Zündquellen und direktem Sonnenlicht entfernt aufbewahren. |
| 10.5 | Unverträgliche Materialien | Nicht mit Explosivstoffen der UN-Klasse 1 lagern oder handhaben. |
| 10.6 | Gefährliche Zersetzungsprodukte | Pentan, Styrol, Kohlenstoffmonoxid, Wasserstoffbromid (im Fall eines Brands oder bei Heißdrahtschneiden). Die Freisetzung von Pentan steigt mit der Temperatur an. (Das Granulat dehnt sich bei der Pentan-Entwicklung aus). |

ABSCHNITT 11: ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Die Angaben basieren auf dem Vergleich mit ähnlichen Produkten.

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

11.1.1 Polymer

Akute Toxizität

- Einatmen

Das Produkt kann Pentandämpfe freisetzen, die bei hohen Konzentrationen zu Schwindel, Kopfschmerzen führen und betäubend wirken können

- Verschlucken

Gesundheitsgefährdung durch Verschlucken nicht wahrscheinlich.

- Hautkontakt

Keine Daten.

- Augenkontakt

Keine Daten.

Reizwirkung

Kann auf Haut und Augen reizend wirken.

Ätzwirkung

Keine Daten.

Sensibilisierung

Keine Daten.

Toxizität bei wiederholter Aufnahme

Keine Daten.

Krebserzeugende Wirkung

Keine Daten.

Mutagenität

Keine Daten.

Fortpflanzungsgefährdende Wirkung

Keine Daten.

11.2 Sonstige Angaben

Kein(en).

ABSCHNITT 12: ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Die Angaben zur Ökologie basieren auf Informationen über vergleichbare Produkte.

Dieses Produkt enthält Substanzen, die als umweltgefährlich eingestuft sind. Jedoch haben kürzlich durchgeführte Studien an aquatischen Organismen gezeigt, dass EPS Kugeln, die diese Substanzen enthalten, nicht als umweltgefährlich eingestuft werden müssen.

12.1 Toxizität

Wirbellose Wasserlebewesen: EC50 (48 h) > 100 mg/l, Daphnia magna OECD Richtlinie 202, Teil 1, statisch Nominale Konzentration
Das Produkt ist im Testmedium gering löslich. Ein Eluat wurde getestet. Innerhalb des Löslichkeitsbereiches traten keine toxischen Wirkungen auf.

Wasserpflanzen: EC50 (48 h) > 100 mg/l, EC50 (72 h) > 100 mg/l (Wachstumsrate), Desmodemus subspicatus OECD Richtlinie 202, Teil 1, statisch Nominale Konzentration
Das Produkt ist im Testmedium gering löslich. Ein Eluat wurde getestet.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt selbst wurde nicht getestet. In Übereinstimmung mit der geforderten Stabilität ist das Produkt nicht biologisch leicht abbaubar. Die Angabe wurde von der Struktur des Produkts abgeleitet. Es kann zu einem grossen Teil vom Wasser abgetrennt werden durch abiotische Prozesse, z. B. durch mechanische Abtrennung.

12.3 Bioakkumulationspotential

Produkt hat nur geringes Potential zur Bioakkumulation.

12.4 Mobilität im Boden

Produkt ist nahezu vollständig wasserunlöslich. Expandierbares Polystyrol versinkt in Süßwasser und schwimmt auf oder versinkt in Salzwasser.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht als PBT oder vPvB eingestuft

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Pentan hat ein sehr geringes Erderwärmungspotential (< 0,00044) und Null Potential zum Abbau der Ozonschicht


ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Überschüssiges, unbenutztes und altes Granulat kann noch Pentanrückstände enthalten. Deshalb muss das Produkt unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen für frisches Material behandelt werden. Siehe auch Abschnitt 7.

| | | |
|-------------|---------------------------------------|--|
| 13.1 | Verfahren der Abfallbehandlung | Nach Möglichkeit zurückgewinnen oder wiederverwerten. Entfernung der Verpackung zur Wiederverwendung oder Entsorgung. Normale Entsorgung über Verbrennung durch einen zugelassenen Abfallentsorgungsbetrieb. |
| 13.2 | Zusätzliche Informationen | Inhalt gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften entsorgen. |

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

| | | |
|-------------|--|--|
| 14.1 | UN-Nummer | UN2211 |
| 14.2 | Bezeichnung des Gutes | SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN, entzündbare Dämpfe abgebend. |
| 14.3 | Transportgefahrenklassen | 9 |
| 14.4 | Packgruppe | III |
| 14.5 | Umweltgefahren | Kein(en). Nicht als Meeresschadstoff eingestuft. |
| 14.6 | Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender | 633: Von Zündquellen fernhalten. Transport und Beförderung auf dem Werksgelände: Es wird auf die internen Abläufe und die in diesem Dokument enthaltenen Hinweise verwiesen. Transport und Beförderung außerhalb des Werksgeländes: Die Vorschriften für den Gefahrguttransport sind anzuwenden und die Empfehlungen des Herstellers für sicheres Einladen, Transport und Ausladen des Materials sind zu beachten. |
| 14.7 | Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code | Nicht anwendbar. |

| | | |
|-------------|---|---|
| 14.8 | Zusätzliche Informationen | Gefahrennummer: 90 Tunnelbeschränkungscode: D/E IMDG EMS F-A, S-I |
| | Gefahrzettel(n) | |
| | Seetransport (IMDG) | |
| | Luft transport (ICAO/IATA Kl.) | |
| |  | |
| | UN-Klasse 9, verschiedene Gefahrstoffkennzeichnungen | |

ABSCHNITT 15: VORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifischen Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Störfallverordnung (Deutschland): Unterliegt nicht der Störfallverordnung

Wassergefährdungsklasse (Anhang 1 der VwVwS (Deutschland)): (nwg) Nicht wassergefährdend.

Merkblatt: Styrol und styrolhaltige Zubereitungen (M 054) (Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie).

Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle

Falls noch andere Rechtsvorschriften anzuwenden sind, die nicht bereits an anderer Stelle in diesem Sicherheitsdatenblatt aufgeführt sind, dann befinden sie sich in diesem Unterabschnitt.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung nicht benötigt. Expositionsszenarien der registrierten Komponenten sind auf Anfrage erhältlich.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Ergänzend zu den Angaben im Sicherheitsdatenblatt verweisen wir auf die produktspezifischen 'Technischen Informationen'.

Voller Wortlaut der Einstufungen, einschließlich der Gefahrenklassen und der Gefahrenhinweise, falls in Abschnitt 2 oder 3 genannt:

| | |
|------------------------|--|
| Asp. Tox. | Aspirationsgefahr |
| Flam. Liq. | Entzündbare Flüssigkeiten |
| STOT SE | Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) |
| Aquatic Chronic | Gewässergefährdend - chronisch |
| H225 | Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar. |
| H305 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| H337 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| * H242 | Erwärmung kann Brand verursachen. |
| * H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| * H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| * H360D | Kann das Kind im Mutterleib schädigen. |
| * Org. Perox. | Organische Peroxide |
| * Skin Irrit. | Hautreizende/-ätzende Wirkung |
| * Eye Irrit. | Schwere Augenschädigung/Augenreizung |
| * Repr. | Reproduktionstoxizität |

* Daten gegenüber der Vorversion geändert

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen oder auf anderem Weg an den Anwender übertragenen Informationen sind unseres Wissens nach genau und wurden nach bestem Wissen und Gewissen bereitgestellt. Es liegt jedoch in der Verantwortung des Anwenders, die Tauglichkeit des Produkts für eigene Zwecke zu überprüfen. SUNPOR Kunststoff übernimmt keine Gewähr für die Eignung des Produkts beim Einsatz für bestimmte Zwecke und jegliche implizierte Gewährleistungen oder Bedingungen (gesetzlich oder anderweitig) sind ausgeschlossen, sofern der Ausschluss dieser nicht vom Gesetz unterbunden wird. SUNPOR Kunststoff übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Schäden, die durch das Vertrauen auf diese Informationen entstehen (das trifft nicht auf Todesfälle oder Verletzungen zu, die nachweislich das Resultat eines fehlerhaften Produktes sind). Freiheiten bezüglich Patenten, Urheberrecht und Entwürfen können nicht vorausgesetzt werden.

Anhang zum erweiterten
Sicherheitsdatenblatt (eSDB)

Keine Informationen vorhanden.